Oppelsheim und weiter oben links vor Gutsbesitzer Mothes 19 soll je eine neue Lampe angebracht werden; auf Anregung des Gemeindeverordneten Schmidt soll auch am Anfang des Wurzelsteiges noch eine Lampe aufgestellt werden, falls es der Forst gestattet und das Werk die Kosten trägt. Für den in diesem Jahre bestimmt vorgesehenen Schulabputz soll die Bauhütte Aue und die Firma Wäd u. Glöser den schon von 1923 vorliegenden Kostenanschlag nachprüfen und umarbeiten, und zwar einschließlich Materiallieferung und in 2 Arten Putzausführung. Den an der Dampfheizung der Schule sich nötig machenden Isolierungsarbeiten, die bereits vergeben sind, wird zugestimmt; ebenso finden Genehmigung die von der Amtshauptmannschaft vorgeschlagenen Sätze der Gebühren für die Leichenfrau. Der schon in mehreren Fällen der kostenlosen Totenbestattung gezahlte Betrag von 25 Mark für Sargausstattung wird nachträglich auch von der Vollversammlung genehmigt. Wegen mehrfach vorgebrachter Klagen über zu hohe Forderungen für diese Sache soll diese Angelegenheit zugleich mit dem dazu vorliegenden Gesuch des Begräbnisvereins „Freundschaftsbund" um Erlaubnis zum Verkauf von Sargausstattungen besserer Art zu billigeren Preisen an seine Mitglieder nochmals den Bestattungsausschuß beschäftigen, zu restloser Klarstellung im Interesse der Oeffentlichkeit aber dann noch in der Gesamtsitzung beschlossen werden. Das Kollegium lehnt es ab, die Bestimmung der Geschäftsordnung, wonach gegen schriftlich gefaßte Beschlüsse eine Frist von 3 Tagen zum Einspruch dagegen festgesetzt wird, als besonderes Ortsgesetz zur Genehmigung der Oberbehörde zu unterbreiten, weil durch diese Fristbestimmung nur ein deutlich fühlbarer Mangel des Gesetzes behoben würde. Am Anfang und am Ende des Wurzelsteigs sollen die sehr oft ausbesserungsbedürftigen hölzernen Wegweiser durch eiserne ersetzt werden. Die von Straßenmeister Fischer vorgeschlagene Ausführung in Mannesmannrohren bedeutet gegenüber dem vorliegenden Angebot einer auswärtigen Firma beträchtliche Verbilligung bei noch größerer Dauerhaftigkeit und soll deshalb zur Ausführung kommen. Aus finanziellen Gründen muß von der geplanten Sportplatzanlage, die auch durch Starkstromleitung gefährdet ist, abgesehen werden, doch erbietet sich Hr. Arno Brückner, in einer von ihm geplanten Versammlung sämtlicher Sportvereinsvorstände einen gangbaren Weg zu weisen, auf dem man zu einem Sportplatz kommen könnte. So lange die Gemeinde keine eigenen Obstanlagen besitzt, will sie auch von der Ausbildung eines Obstbaumwärters absehen. Auf Antrag des Gem.-V. Unger kommen darauf auch noch zwei Punkte der nichtöffentlichen Sitzung zur öffentlichen Aussprache. Der erste betraf den Einspruch des Reichsfinanzministers gegen die Einstufung des Bürgermeisters nach Gehaltsklasse X. Nach längerer Aussprache und nach eingehender Darlegung der Sachlage, insbesondere im Vergleich zu Nachbargemeinden, durch Hrn. Registrator Hildebrand beschloß das Kollegium, in dieser Sache das Reichsschiedsgericht anzurufen und den vom Stellvertreter des Bürgermeisters schon dagegen erhobenen vorsorglichen Einspruch gutzuheißen und ausführlich zu begründen, wozu Gem.-V. Unger noch seine besonderen Wünsche äußerte. Die andere Angelegenheit betraf Anforderung von Wochenhilfe durch einen Nichtversicherten und gab Gelegenheit, die hiesigen Korbmacher erneut auf ihre Pflicht hinzuweisen, sich als Arbeiter auch der Reichsversicherung anzuschließen, um dann auch deren Segnungen teilhaftig zu werden. Die öfteren Bemühungen des Oberversicherungsamts Zwickau haben aber nur ganz geringen Erfolg gehabt. Nach dieser Klärung des Sachstandes wird das Gesuch zur Erörterung nochmals an den Wohlfahrtsausschuß überwiesen. Diesem ist auch das eingegangene Gesuch um Beihilfen an Erwerbslose zur Vorbereitung übergeben worden. Auf das Gesuch der Volksbühnengemeinde Bockau, der etwa ein Zehntel der Gesamtbevölkerung angehört, um eine Unterstützung, soll sich der Verwaltungsausschuß erst bei Nachbargemeinden nach der Höhe der dortigen Unterstützungen erkundigen. Die neue Straße erhält nach dem Vorschlag des Bauausschusses den Namen Feldstraße. Mitteilungen über verschiedene Beihilfen, über die Volkshochschule, über Vertragsaufhebung durch Guido Lang 112f, über Besichtigung der Motorspritzen in Lauter und Bernsbach und über die Ausbezirkung des Bahnwärterhauses 229 (des wohlbekannten Stammgastes auf der Tagesordnung unserer Gemeindeverordneten!) beschlossen die ziemlich umfangreiche Sitzung. Zur Aufklärung sei auch hier der Oeffentlichkeit mitgeteilt, daß die Feuerschutzabgabe nicht zum Ankauf einer Motorspritze eingeführt wurde, sondern zur Deckung des Fehlbetrages der Feuerlöschkasse, die für den nötigen Feuerschutz des ganzen Ortes und aller seiner Bewohner (Hausbesitzer und Mieter) zu sorgen hat.

Albernau, 20. Februar. Pfarrer a. D. Weißbach, der in den Schuldienst übergetreten war, ist zum Ortspfarrer in Bärenwalde, Ephorie Zwickau, gewählt worden.

Kirchennachrichten

für Sonntag Estomihi, den 22. Februar 1925.

Aue (St. Nicolai). Freitag, 20. 2., abends 8 Uhr: Psalmen-Lichtbild-Gottesdienst in der Kirche von Friedrich Preuß. Sologesänge. Eintritt 50 Pfg. — Sonntag: Kollekte für die kirchl. Jugendpflege. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, H.; 11 Uhr: Kinderg. A, De.; nachm. ½3 Uhr: Taufen, De.; 5 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, insbesondere f. d. 1922, 23 und 24 Konfirmierten und deren Angehörigen des 2. Bezirkes, De.; 7 Uhr: Jungfr.-Verein. — Dienstag, abends ½8 Uhr: Jungm.-V., 8 Uhr: Markhor. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst in der Kirche, anschließend Abendmahlsfeier, H. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Vorbereitung für Kinderg. B, L. — Freitag, abends ½ 8Uhr: Vortragsabend der Christl. Elternvereinigung im großen Pfarrsaale. Vortrag von Lehrer Schüller-Zwickau: Warum christliche Bekenntnisschule? — Schließung der Wählerliste 25. 2., öffentliche Auslegung derselben vom 26. 2. bis mit 12. 3. 12 Uhr im Pfarramte.

Aue (Friedenskirche). Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Beichte und Abendmahl. ½6 Uhr: Lichtbildervortrag über die Heidenmission für Groß und Klein. — Mittwoch, abends 8 Uhr: 1. Passionsandacht in der Kirche. Jesus und Maria. III. Heilige Mutter Demut. Gesangbuch mitbringen. Liederzettel 10 Pfg. — Donnerstag, abends 8 Uhr:Helferversammlung. — Freitag, ½8 Uhr: Christl. Verein jg. Männer.

Schneeberg. Vorm. ½10 Uhr: Predigt, Conrad; 11 Uhr: Kindergottesdienst, Conrad (Kollekte für das ev. Jugendwerk, für Aufbau der Jugendvereine in unserer Landeskirche). ½8 Uhr: Jungfrauen-, 8 Uhr: Jünglingsverein. — Montag, nachm. 3 Uhr: Großmütterchenverein; abends 8 Uhr: Frauenabend. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Passionsbetrachtung in der Superintendentur, Conrad.

Neustädtel. Vorm. 9 Uhr: Predigt über Luk. 18, 31—43; darnach Beichte und hl. Abendmahl; 11 Uhr: Kindergottesdienst; ½2 Uhr: Taufgottesdienst; ½8 Uhr: Jungfrauen-, 8 Uhr: Jünglingsverein. — Dienstag, nachm. 5 Uhr: Kinderchorsingstunde. — Mittwoch, ½2 Uhr: Taufgottesdienst; 3 Uhr: Knabenjungschar in der Pfarre. Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Mädchenjungschar; nachm. 6 Uhr: Lichtbildervortrag in der Kirche für Kinder von Pfr. Beyer aus Beierfeld über seine Reise im heiligen Land; abends 8 Uhr: 1. Passionsgottesdienst in der Kirche. „Von Bethlehem nach Golgatha", Lichtbildergottesdienst, gehalten von Pfr. Beyer-Beierfeld, der im vorigen Jahre das heilige Land bereist hat. — Freitag, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienstsingstunde.

Lößnitz. Vorm. 9 Uhr predigt Pfr. Börner. Im Anschluß Beichte u. hl. Abendmahl, Oberpfr. Lic. theol. Schuster. Im Gemeindesaal: 11 Uhr: Kindergottesdienst, abends 6 Uhr: Abendgottesdienst, Oberpfr. Mic. theol. Schuster, abends 8 Uhr: Versammlung des ev.-luth. Jünglings. im Vereinshaus. Auf dem Lande: Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst, 5 Uhr: Kindergottesdienst bei H. Gutsbes. Lauckner in Affalter, Pfr. Börner. Sammlung für die kirchl. Jugendpflege. — Dienstag, abends 6 Uhr: Kinderlehre, 8 Uhr: Bibelstunde in Alberoda, Pfr. Truckenbrodt. — Mittwoch, abends 8 Uhr: 1. Passionsgottesdienst, Pfr. Truckenbrodt. Die kirchl. Vereine versammeln sich zu den bestimmten Tagen. Wochenamt: Pfr. Truckenbrodt.

Georgenkirche Schwarzenberg. Kollekte für die kirchliche Jugendpflege. Vorm. ½9 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl, Pfr. Hauffe. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Pfr. Anacker. ½11 Uhr: Kindergottesdienst, Pfr. Bennewitz. Nachm. 3 Uhr: Predigtgottesdienst mit anschl. Beichte und heil. Abendmahl in der Friedhofskapelle zu Sachsenfeld, Pfr. Anacker. — Montag, abends 8 Uhr: Ev. Verein jg. Männer im Pfarrhaus. — Dienstag, abends 8 Uhr: Biblische Vertiefungsstunde im Pfarrhaus; Bibelbesprechstunde Demmeringstraße 4; Jungfrauenverein in Bermsgrün fällt aus. — Mittwoch und Donnerstag, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein im Pfarrhaus. —Freitag, abends 8 Uhr: Vorbereitung für Kindergottesdienst (Gr. B), Pfr. Hauffe. — Sonnabend, abends ½8 Uhr: Jungschar im Pfarrhaus.

Emmauskirche Neuwelt. Vorm. ½9 Uhr: Beichte und Feier des heil. Abendmahls, 9 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst, darnach Kindergottesdienstvorbereitung. ½3 Uhr: Taufgottesdienst. — Allgemeine Kirchenkollekte für die kirchliche Jugendpflege. — Im Pfarrhause Sonnt. nachm. 4 Uhr: Bibelkreis des ev.-luth. Vereins junger Männer, abends 8 Uhr: biblische Vertiefungsstunde. Dienstag abend 8 Uhr: Ev.-luth. Verein jg. Mädchen. Mittwoch abend 8 Uhr: Ev.-luth. Verein jg. Männer. Donnerstag abend 8 Uhr: Kirchenchor. Freitag abend 8 Uhr: Posaunenchor Emmaus. — Im Gemeinschaftssaale Sonntag vorm. ½11 Uhr :Kinderbund, abends 8 Uhr: Jugendbund für entschiedenes Christentum. Montag abend 8 Uhr: Gemeinschafts- und Jugendbundchor. Dienstag abend 8 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Radiumbad Oberschlema. Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst. Kollekte für die kirchliche Jugendpflege. 11 Uhr: Kindergottesdienst. — Donnerstag, nachm. 6 Uhr: Lichtbilder für die Alten des Frauenvereins, daran anschließend Strickabend in der Sächsischen Schweiz.

Niederschlema. Vorm. 9 Uhr: Predigt über Lukas 18, 31—43. Sammlung für die kirchliche Jugendpflege. ½11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. ½6 Uhr: Lichtbilder im Pfarrsaal: Deutsche Frömmigkeit in Bildern von Ludwig Richter. — Dienstag abend: Jungfrauenverein.

Wildbach. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. ½11 Uhr: Kindergottesdienst.

Langenbach. Nachm. ½2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Bockau. Frauenverein Montag abend 8 Uhr im „Waldschlößchen" (Beischlag). Vortrag von Frl. Oertel, Aue.

Eibenstock. Vorm. 9 Uhr: Predigt mit Abendmahl. Nachm. 3 Uhr: Kirchgemeindeversammlung. Abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Betstunde.

Lauter. Vorm. ½9 Uhr: Hl. Abendmahl, Schmidt 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt, Schmidt, Kollekte für die kirchl. Jugendpflege. 11 Uhr: Kindergottesdienst, Schmidt. Abends 8 Uhr: Versammlung des Jünglingsvereins. — Montag u. Dienstag, abends 8 Uhr: Jungfrauenvereinsversammlung. — Donnerstag, nachm. ½5 Uhr: Kindergottesdienst-Singstunde, abends 8 Uhr: Versammlung des Bibelkreises.

Bernsbach. Vorm. 9 Uhr: Lesegottesdienst.

Beierfeld. Vorm. 9 Uhr: Predigt. Kollekte. ½11 Uhr: Kinderg. — Montag, abends 8 Uhr: Jungfr.-Verein 3. Abt. im Pfarrsaal; Frauenverein im Bahnhofsrestaurant (M. Fischer). — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Pfarrsaal.

Landeskirchliche Gemeinschaft Schneeberg. Nachm. ½2 Uhr: Sonntagsschule, abends 8 Uhr: Versammlung. — Dienstag, abends 8 Uhr: Jugendbundstde. — Donnerstag, abends ½9 Uhr: Bibelstde. Jedermann herzlich willkommen.

Landeskirchliche Gemeinschaft Radiumbad Oberschlema. Sonntag nachmittag ½2 Uhr: Sonntagsschule, abends 8 Uhr: Versammlung. — Dienstag, abends 8 Uhr: Jugendbund. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Versammlung (Gemeinschaftspfleger Ruppickel).

Landeskirchliche Gemeinschaft Schwarzenberg. Schwarzenberg-Wildenau, Hauptstr. Vorm. ½11 Uhr: Sonntagsschule; ¾4 Uhr: Versammlung. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. — Donnerstag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten (evangel. Freikirche) **Aue**, Bismarckstr. 12. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst; 10½ Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Hauptgottesdienst, Pred. Meyer. — Mittwoch, abends ½8 Uhr: Bibelstunde, Pred. Meyer.

Methodistenkirche Schneeberg. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst, Pred. P. Wolf. ½11 Uhr: S.-Schule. Abends 6 Uhr: Evangelisation, derselbe.

Methodistengemeinde Neustädtel. Vorm. 9 Uhr: Erf.-Stunde. Nachm. ½3 Uhr: Predigtgottesdienst, Pred. Wolf. Abends 8 Uhr: Versammlung in Rindemann. — Donnerstag: Bibel- und Gebetstunde.

Methodistenkirche, Evang. Freikirche, Schwarzenberg. Sonntag, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Pred. Dietze; ½11 Uhr: Sonntagsschule; abends 7 Uhr: Hauptgottesdienst, Pred. Dietze. — Mittwoch, abends 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. Jedermann herzlich willkommen.

Methodistenkirche, Evang. Freikirche, Antonsthal. Sonntag, vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst; nachm. ½3 Uhr: Hauptgottesdienst. Jedermann ist herzlich willkommen.

Baptistengemeinde Schneeberg, Mühlberg 631 b. Vorm. 9 Uhr: Bibelstunde. ½11 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 3 Uhr: Predigt. — Donnerstag, abends 8 Uhr, Predigt, Zutritt für Jedermann.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kapelle: Schneeberger Straße 74). Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst; 11 Uhr: Kindergottesdienst; abends 8 Uhr: Gottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Evangelisationsgottesdienst. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Adventgemeinde Aue (3. Knabenbürgerschule). Sabbat nachmittag 2 Uhr: Sabbatschule, anschl. Predigt, Reef. — Mittwoch, abends punkt 8 Uhr: Vortrag. Jedermann herzlich willkommen.

Adventgemeinde Schneeberg, Badergasse 115. Sabbat vorm. 9 Uhr Sabbatschule mit Predigtgottesdienst. — Sonntag nachm. 3 Uhr: Oeffentlicher Vortrag, Thema: „Die Hand der Vorsehung und der Aufstieg einer neuen Weltmacht" von Missionsvorsteher Janert-Chemnitz, abends 6 Uhr: Jugendfest, Musik, Gesang, Deklamation, Ansprache Janert. Derselbe spricht abends 8 Uhr in Wildbach bei A. Schulze über das Thema: „Im letzten Zeitabschnitt der Weltgeschichte". Zu allen Versammlungen Jedermann herzlich willkommen.

Katholische Kirche in Aue. Früh ab 6,30 Uhr Gelegenheit zur sakramentlichen hl. Beichte. 7 Uhr: Hl. Messe und sakr. Segen in Aue. Vorm. 9 Uhr: Hl. Beichte und 9,45 Uhr: Hl. Messe und Predigt in der Friedhofskapelle in Zwönitz. Nachm. 4 Uhr: Fastnachtsfeier der katholischen Gemeinde Aue im Gasthof Auerhammer. Darum an diesem Sonntag kein Männer- bzw. Jünglingsverein. — Aschermittwoch: Hl. Messe früh ½9 Uhr mit Aschensegen. An den übrigen Werktagen hl. Messe früh 8 Uhr.

Die Burg des Glücks.

Roman von F. Arnefeld.

Copyright by Greiner u. Comp., Berlin W. 30.

(Nachdruck verboten.)

(17. Fortsetzung.)

„Nicht immer!" Tintis Blick glitt nach der Fensternische, wo Amaranth saß und stumm, mit erschrockenen Augen dieser Auseinandersetzung lauschte. „Ich dachte dabei auch nicht an mich, sondern das, was für mich mit dem Begriff Glück zusammenfällt, für anders veranlagte Naturen . . . ."

Die Gräfin erhob sich plötzlich und sah ihre Enkelin gebieterisch an.

„Ich muß sehr bitten, daß du deine unreife Weisheit für dich behältst und dir dafür lieber klarmachst, welchen Respekt man älteren Personen schuldet. Sorge du für dein Glück und laß mich für das andere sorgen."

Sie machte eine entlassende Handbewegung und wandte sich ab.

Tinti verließ das Gemach mit trotzig erhobenem Haupt. Scheu und blaß schlich Amaranth hinter ihr drein. Drüben in ihrem Zimmer angelangt, warf sie sich laut aufschluchzend an Tintis Brust.

„Oh, Tinti! Sie hat kein Herz! Sie hat uns nicht ein bißchen lieb! Ich habe das schon lange geahnt!"

„Und ich wußte es schon lange! Aber darum brauchst du doch nicht zu weinen," versetzte Tinti finster.

„Ich bin so unglücklich! Ist es nicht namenlos traurig, keinen Menschen auf der Welt zu haben, der einen wahrhaft lieb hat?"

„Daß gut sein, Kleine! Wir werden uns unser Schicksal selbst zimmern. Wenn wir erst fort sind von Hagernbach, ist uns allen geholfen!"

Amaranth blickte die Schwester unsicher an.

„Meinst du damit, daß dich Prosper Abelsperg heiraten wird? Hast du Prosper lieb, Tinti?"

Tinti überging die letzte Frage.

„Ich hoffe wenigstens, daß er mich genug liebt, um bald um mich zu werben," sagte sie.

„Hat er dir seine Liebe schon gestanden?"

„Nein. Aber wozu käme er sonst so oft nach Hagernbach?"

In Tintis Antlitz war ein grüblerischer Zug getreten, als sie langsam fortfuhr: „Er hätte eigentlich längst sprechen können! Sein Vater wünscht es, Großmama erwartet es und ich passe mich doch all seinen Neigungen an. Ist er eine so kühle Natur? Kann er seine erste Braut noch immer nicht vergessen? Oder intriguiert Edeltrud gegen mich? Oft schon dünkte es mich, als wäre er dicht daran, sich zu erklären — und doch schwieg er immer wieder . . ."

„Warum sollte Edeltrud dagegen sein?"

„Schäfchen! Das ist doch klar! Wenn er heiratet und eigene Kinder bekommt, müssen Edeltruds Knaben sich mit dem väterlichen Vermögen begnügen!"

Amaranth machte ein erstauntes Gesicht..

„Das ist wahr! Daran habe ich noch gar nicht gedacht. Aber weißt du, Tinti, mir könnte Prosper als Mann nicht gefallen."

„Warum nicht? Er ist ein schöner Mann, ein tadelloser Kavalier und ungeheuer reich!"

„Das ist doch nicht alles im Leben! Das allein kann eine Frau nicht glücklich machen! Er ist so kalt dabei, Tinti! Er hat eine Art mit dir zu reden, so unpersönlich, so rein kameradschaftlich, daß ich damit nicht zufrieden wäre! Und daß er es sich so lange überlegt, finde ich gar nicht nett. Ich denke, wenn ein Mann liebt, muß er ganz anders sein . . . sogleich mit sich im reinen, ungeduldig, stürmisch . . ."

„Du bist eine Närrin!" unterbrach Tinti die Schwester schroff und trat, ihr den Rücken kehrend, ans Fenster. Sie war sehr rot geworden, eine finstere Falte stand auf ihrer Stirn.

Amaranth kam ihr erschrocken nach und legte den Arm um ihren Hals.

„Bist du mir böse, Tinti? Ich dachte ja nur so, wie ich mir wünschen würde, geliebt zu werden. Es ist vielleicht albern — liebe, liebe Tinti, sei doch nicht böse."

Tinti schüttelte den Arm der Schwester ungeduldig von sich ab.

„Böse bin ich nicht. Dazu ist es ja viel zu albern. Aber es wäre mir lieb, du kümmertest dich künftig nur um deine Angelegenheiten. Ob gerade dein Erwählter, der junge Dolling, dich so verrückt lieben wird, möchte ich stark bezweifeln."

Amaranth brach in helles Lachen aus.

„Dolling! Der arme Tropf ist ja sterblich in dich verliebt!"

„Trotzdem wird er dich heiraten, wenn er sieht, daß ich nicht zu haben bin!"

„Mich!" Amaranth kam aus dem Lachen nicht heraus. „Du bist zu köstlich! Dazu gehören doch zwei! Aber das wirst du doch nicht für möglich halten, daß ich Dolling je — oh Tinti! Traust du mir denn solch einen Geschmack zu?"

„Na, von Geschmack war ja auch nicht die Rede," sagte Tinti ganz ernsthaft und die Schwester aufmerksam betrachtend, „aber vor mir brauchst du dich wirklich nicht zu verstellen. Wir sind ja ganz unter uns."

„Ich verstelle mich doch nicht! Ich begreife nur nicht, wie du überhaupt auf die lächerliche Idee kommst!"

„Gott, du bist doch nicht blind! Du mußt es doch längst gemerkt haben!"

„Was? Was denn?" stammelte Amaranth zurückweichend und die Schwester zwischen Ernst und Lachen mit unschuldigen Augen anstarrend.

„Daß sie Dolling für dich bestimmt haben! Darum war ich ja vorhin so ärgerlich auf Großmama. Weil Dollings Reichtum bei ihr alle anderen Mängel aufwiegt. Und weil du anders bist als zum Beispiel ich. Und weil diese Versorgung dir vielleicht nicht als Glück erscheinen wird. Aber ich dachte, du hättest längst begriffen, warum zwischen Ebereichens und Hagernbach jetzt ein so reger, herzlicher Verkehr eingeleitet wurde!"

Amaranth war noch weiter zurückgewichen. Geisterhafte Blässe bedeckte ihr Antlitz. In ihren blauen Augen lag ein Ausdruck so ehrlicher Entrüstung und so wirklichen Schreckens, daß Tinti wohl sah, die Schwester habe bisher keine Ahnung von den Plänen der Gräfin gehabt.

Einer mitleidigen Regung folgend, wollte nun sie die Schwester umarmen.

„Du darfst es nicht so tragisch nehmen, Amy," sagte sie tröstend. „In unseren Kreisen ist es nun einmal so, daß arme Mädchen keine große Wahl haben. Hinabsteigen zu einem reichen Parvenü können wir als Reichsgräfinnen von Tiz-Obronsky doch nicht und schließlich ist eine glänzende Position nach außen hin doch auch etwas. Und die hättest du —"

„Laß mich," unterbrach sie Amaranth rauh und machte sich los. „Ich . . . ich . . ."

Sie starrte die Schwester fremd an, wandte sich plötzlich ab und stürzte, wie gejagt, aus dem Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)